

3 **Startdatum für Apothekentests offen**
Kostenlos Testen geht ab Ende März aber auch in der Teststrasse.

8 **Die Ära Adrian Hasler geht heute zu Ende**
Der Regierungschef zieht nach acht Jahren eine positive Bilanz.

23 **Start der WM-Qualifikation**
Auftaktmatch gegen Armenien
Nationalmannschaft ist heiss auf das erste Spiel

ANZEIGE



Volksblatt

GROSSAUFLAGE



Donnerstag, 25. März 2021
144. Jahrgang Nr. 56

Die Tageszeitung für Liechtenstein



Heute

Neue Legislatur Landtagseröffnung mit Erbprinz Alois

Die neue Legislatur kann beginnen: Um 10 Uhr wird der Landtag mit der traditionellen Thronrede, einer Ansprache des Alterspräsidenten Albert Frick, der Vereidigung der Abgeordneten und der Wahl der Regierung eröffnet.

Inland Gewalt, Drogen und Diebstahl: Das beschäftigte das Land- und Obergericht am Mittwoch. **Seiten 6 und 7**

Inland Mit Beginn der Frühlingzeit kommt wieder Bewegung in die Tierwelt. Der erste Beitrag der monatlichen Naturserie des «Volksblatts». **Seiten 12 und 13**

Hintergrund Es wäre eine ehrgeizige Neugestaltung des heutigen Wirtschaftssystems: Doch was sind die Aussichten und Risiken? Ein Gastkommentar von Emmanuel Martin. **Seite 19**

Sport Lösung für die Kunden nach Schliessung gefunden: Budokan by Metin Kayar übernimmt alle gültigen Fitness-Abos der ehemaligen Factory Loft aus eigenem Goodwill. **Seite 26**

Kultur Als erste Liechtensteinerin erhält Anna Hilti den mit 10 000 Euro dotierten Internationalen Kunstpreis des Landes Vorarlberg, der alle zwei Jahre verliehen wird. **Seite 29**

Wetter Bei einem Mix aus Sonne und Wolken unverändert mild. **Seite 30**



2° 15°

Inhalt

| | | | |
|------------|-------|-------------|-------|
| Inland | 2-15 | Kultur | 28+29 |
| Ausland | 16 | Kino/Wetter | 30 |
| Wirtschaft | 17-22 | TV | 31 |
| Sport | 23-27 | Panorama | 32 |

Fr. 2.50 www.volksblatt.li



ANZEIGE

Sieg über die Zigarette!

Werden Sie Nichtraucher, in 1 Stunde ohne Stress mit Garantie



TABAC-Stop-Center
Masanserstr. 17, 7000 Chur
Tel. 079 456 09 19
www.mittner.ch

Koalitionsvertrag ist unterzeichnet

Geeinigt Vor der heutigen Landtagseröffnung und dem Start in die neue Legislatur haben FBP und VU gestern den Koalitionsvertrag unterzeichnet. Dieser regelt die Grundlagen der Zusammenarbeit zwischen den Grossparteien für die nächsten vier Jahre.

VON HANNES MATT

Nach dem ultraknappen Wahlausgang im Februar, mehreren Sondierungstreffen und Koalitionsgesprächen haben sich die FBP und die VU erneut auf eine Grosse Koalition einigen können. Am Montag gaben die beiden Parteitage ihre Zustimmungen, gestern Abend folgte die Unterzeichnung des Koalitionsvertrags mit Vertretern beider Grossparteien im Plenarsaal des Landtagsgebäudes, wo heute um 10 Uhr die neue Legislatur eingeläutet wird. Coronabedingt mussten die beiden Chefkandidaten Daniel Risch und Sabine Monauni nach ihrer Unterschrift zwar auf einen Handschlag verzichten, beide betonten aber, dass man in konstruktiver Atmosphäre eine Basis für eine gedeihliche Zusammenarbeit in den nächsten vier Jahren habe finden können. «Eine gute Lösung, nicht nur für die Parteien, sondern auch fürs Land», meinte Daniel Risch. Nach dem umstrittenen Wahlausgang im Februar mit einer Pattsituation bei den Landtagsmandaten bei den verhärteten Positionen vor den Sondierungsgesprächen sah es nicht unbedingt danach aus. «Nichtsdestotrotz haben wir uns in einer vernünftigen Zeitspanne finden können», wie Sabine Monauni anfügte. «Ich bin sehr zufrieden mit diesem Resultat.» Bekanntlicherweise stehen der VU gemäss Koalitionsvertrag der Posten des Regierungschefs sowie zwei weitere Regierungsratsmandate zu - die FBP stellt die Regierungschefstellvertreterin, einen weiteren Regierungsrat und den Landtagspräsidenten. Die fixe Zuteilung der Ministerien und Geschäftsbereiche wird zwar erst am Freitag erfolgen, das Ganze dürfte aber bereits ziemlich fix sein: Daniel Risch übernimmt als Regierungschef das Ministerium Präsidiales und Finanzen



Geben ihre Unterschrift: Der künftige Regierungschef Daniel Risch und Vizeregierungschefin Sabine Monauni. (Foto: MZ)

sowie Sabine Monauni als Vizeregierungschefin das Innenministerium mit den Geschäftsbereichen Wirtschaft und Umwelt. Dominique Hasler soll Aussenministerin (mit Bildung und Sport), Manuel Frick Gesellschaftsminister (mit Kultur) und Graziella Marok-Wachter Infrastrukturministerin (mit Justiz) werden. Albert Frick bleibt Landtagspräsident - Gunilla Marxer-Kranz Landtagsvizepräsidentin.

Keine Oppositionsmehrheit in GPK

Weiter definiert der Koalitionsvertrag neben einem Überblick der politischen Inhalt und Ziele für die Legislatur die Zahl der jeweiligen Mitglieder und Parteizugehörigkeiten in den Landtagsdelegationen und Kommissionen. So wird beispielsweise die Geschäftsprüfungskommission des Landtags (GPK) künftig auf die maximal möglichen sieben Mitglie-

der aufgestockt, da dort weiterhin mit einem sehr grossen Arbeitsaufwand gerechnet wird. Zwar soll die Freie Liste (FL) gemäss Koalitionsvertrag den Vorsitz behalten dürfen. FL und DpL sind in diesem Kontrollgremium aber lediglich mit drei Mitgliedern vertreten, während FBP und VU je zwei Mitglieder stellen werden. Dies wurde damit argumentiert, dass sich die Opposition im Landtag in der nächsten Legislatur von acht auf fünf Abgeordnete reduziert. «Wir waren uns einig, dass dies nicht reicht, ihr die Mehrheit in der GPK zu geben», antwortete VU-Fraktionssprecher Manfred Kaufmann auf entsprechende Frage. Zumindest mit dem Vorsitz könne die Opposition aber weiterhin die Agenden geben und hätte bei Abstimmungsentscheidungen den Stimmenscheid. Grosszügig sieht sich die Koalition indes mit Blick auf die DpL. Da sie mit

ihrer zwei Abgeordneten im Landtag nicht die Fraktionsstärke (ab drei) schaffte, hätte sie eigentlich keinen Anspruch auf Einsitz in die Kommissionen. Trotzdem bietet man den DpL einen Sitz in der GPK wie auch in der Finanzkommission an - als «Zeichen des Miteinanders», wie Kaufmann erklärte: «Das darf als Entgegenkommen verstanden werden - aber in keinem Fall als Präjudiz.» Wie Daniel Risch in dieser Sache ergänzte, seien es in den letzten vier Jahren trotz GPK-Oppositionsmehrheit eher die Vertreter der Grossparteien gewesen, die die schwierigen Fragen gestellt hätten. So würden sich gerade die Mandatäre der Koalitionspartner gegenseitig sehr genau auf die Finger schauen, wie VU-Präsident Thomas Zwiefelhofer und FBP-Fraktionssprecher Daniel Oehry gleichermassen aus ihren Erfahrungen berichteten. **Seite 5**

Covid-19-Impfung Fast jeder Dritte bereits angemeldet

VADUZ Der Ansturm auf die Anmeldeplattform zur Covid-19-Impfung vor allem am ersten Tag gross - in den ersten zwölf Stunden hatten sich über 7700 Personen registriert. Mittlerweile hat sich der Andrang etwas beruhigt, bisher sind 8510 Personen (Stand gestern: 16 Uhr) und somit fast ein Drittel der 27 000 anmeldeberechtigten Einwohner angemeldet. Termine werden bis Ende März noch keine vergeben. So liess sich besser abschätzen, wie viele Risikopatienten sich anmelden, die dann als Erste eine Impfung erhalten sollen. Bis etwa Mitte Mai können aber alle Personen, die sich bisher angemeldet haben, mit einer ersten Teilimpfung rechnen. Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini appelliert: «Alle, die sich impfen lassen wollen und sich noch nicht angemeldet haben, lade ich gerne dazu

ein, sich jetzt anzumelden.» Dies erleichtere auch die Organisation.

Impfung für Jahrgang 1951 und älter

Bislang konnten Impftermine für Personen mit Jahrgang 1949 und älter vereinbart werden. Aufgrund der erfolgten Impfstofflieferungen und der bisherigen Anmeldungen stehen nun zusätzlich Impfungen für die Jahrgänge 1950 und 1951 zur Verfügung, teilte die Regierung gestern mit. Diese erhalten ein persönliches Schreiben. Telefonische Anmeldungen für die Impfungen auf dem Sperry-Areal sind ab heute bei der Hotline in der jeweiligen Wohngemeinde möglich. Die Anmeldung von Personen mit Jahrgang 1949 und älter ist auch weiterhin möglich, die Jahrgänge 1952 und jünger müssen sich über das Onlineportal impfung.li anmelden. (df/ikr) **Details auf Seite 4**

Pandemie

Neuer Lockdown im Osten Österreichs

WIEN In Wien und anderen östlichen Regionen Österreichs werden rund um die Osterfeiertage Coronamassnahmen verschärft. Eine kurze «Osterruhe» sei notwendig, um eine drohende Überlastung der Kliniken in der Hauptstadt und in Niederösterreich und im Burgenland abzuwenden, sagte Gesundheitsminister Rudolf Anschober (Grüne) am Mittwoch. Die Sieben-Tage-Inzidenz liegt in den östlichen Bundesländern bei fast 300, deutlich über dem Österreich-Schnitt von rund 247. Das habe vor allem mit der starken Ausbreitung der britischen Virusvariante zu tun, die auch schneller zu schweren Covid-Erkrankungen führe, sagte Anschober vor Journalisten. Deshalb brauche es nun einen «Wellenbrecher» gegen die Pandemie. (sda/dpa)

Ski alpin

Mammutprogramm bei den Heimrennen

MALBUN Am Freitag fällt der Startschuss zu den Liechtensteiner Skilandesmeisterschaften. Nach diesen 4 Rennen in Malbun steigen nächste Woche 10 weitere. **Seite 25**

ANZEIGE

Wir sind endlich wieder länger für dich da!

| | |
|-------------------|--------------------------------|
| Montag-Freitag | 11.30 - 13.00 17.00 - 20.00 |
| Samstag | 11.30 - 20.00 |
| Sonn- & Feiertage | geschlossen |